



Wilhelm Leuschner und der Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Neue Formen der Erinnerungskultur im
öffentlichen und digitalen Raum

Schauspiel - Diskussion - Ausstellung
29. September 2022
Darmstadt



REICHSBANNER SCHWARZ-ROT-GOLD
BUND AKTIVER DEMOKRATEN E.V.

Wilhelm Leuschner

Wilhelm Leuschner, geboren 1890 in Bayreuth, kam als junger Holzbildhauer nach Darmstadt und engagierte sich früh in der Gewerkschaftsbewegung. 1913 trat er der SPD bei. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde er 1919 Stadtverordneter in Darmstadt, 1924 Landtagsabgeordneter und schließlich, von 1928 bis 1933, hessischer Innenminister.

Leuschner wollte die Demokratie von innen stärken. Die demokratische Verfassung von Parlament und Regierung verband er mit der Stärkung sozialer Rechte und der Bildung der Arbeiterschaft. Als Innenminister strebte er eine republikanisch-gesinnungsfeste Polizei an und verteidigte die Demokratie entschieden gegen den aufstrebenden Nationalsozialismus.

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten in Hessen 1933, verliert er sein Ministeramt. Fortan organisiert er den gewerkschaftlichen Widerstand und arbeitet im Verborgenen an einem breiten Netzwerk für eine Zeit nach der Hitler-Diktatur. Er ist überzeugt, dass allein militärischer Widerstand gegen den Nationalsozialismus die Demokratie nicht zurückbringen wird, sondern sie nur mit einem breiten zivilgesellschaftlichen Netzwerk vorbereitet und wiederaufgebaut werden kann. Nach dem gescheiterten Attentat auf Adolf Hitler vom 20. Juli 1944, wird er verhaftet und am 29. September 1944 hingerichtet.

Erinnerungskultur heute

Wilhelm Leuschner war eine herausragende politische Persönlichkeit der Weimarer Demokratie und schließlich des Widerstands gegen das Nazi-Regime.

Wie können wir heute an den Widerstand gegen die nationalsozialistische Diktatur erinnern? Was bedeutet es, wenn Zeitzeugen nicht mehr leben? Wie kann Erinnerungskultur im Zeitalter der Digitalisierung stattfinden?

Programm

18:00 Begrüßung

18:05 Die Vermessung der Demokratie

Schauspiel

Wer war der Mann, der das zivile Netzwerk um das Attentat des 20. Juli aufbaute?

Ein Mosaik aus größtenteils noch unveröffentlichten Originaldokumenten, verbunden mit Kompositionen für Violine und Klavier, fügt sich zum Bild einer beeindruckenden Persönlichkeit zusammen.

Jan Uplegger (Schauspiel), Yumiko Tsubaki (Violine), Maria Hinze (Piano)

19:35 Pause

19:50 Erinnerungskultur im öffentlichen und digitalen Raum

Podiumsdiskussion

Dr. Ludger Fittkau

Journalist

Leuschner-Forscher

Diana Bäse

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold,

Bund aktiver Demokraten e.V.

Bundesvorstand

Melina Voss

Creative Producer Unframed Productions

@ichbinsophiescholl

Bijan Kaffenberger

Mitglied des Hessischen Landtags

Digitalpolitischer Sprecher SPD-Fraktion

21:00 Ende

Veranstalter

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Bund aktiver Demokraten, Landesverband Hessen e.V.

Kooperationspartner

Hessisches Staatsarchiv Darmstadt

Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.

Die Veranstaltung wird unterstützt durch die Hessische Landeszentrale für politische Bildung.

Veranstaltungsort

Hessisches Staatsarchiv Darmstadt

Karolinenplatz 3, 64289 Darmstadt

In der Pause und nach der Veranstaltung stehen Getränke und Verpflegung zur Verfügung.

Anmeldungen

veranstaltungen@reichsbanner.de

Ausstellung

Der Abend wird von einer Ausstellung begleitet:

Das Hessische Landesarchiv bewahrt den schriftlichen Nachlass von Wilhelm Leuschner.

Teile davon werden für die Veranstaltung freundlicherweise ausgestellt.

Die Ausstellung „Mein Leuschner“, von Schülerinnen und Schülern der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Ober-Ramstadt über ihre Auseinandersetzung mit dem persönlichen Nachlass Leuschners, zeigt sehr persönliche und nachdenkliche Impressionen und Gedanken, nicht nur zu Wilhelm Leuschners Leben, sondern auch zu seiner Bedeutung für uns heute. Im Februar 2022 gestaltete eine Arbeitsgruppe eine Webseite zu ihren Ergebnissen.

Impressum

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Bund aktiver Demokraten e.V.
- Landesverband Hessen, c/o Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Bundesgeschäftsstelle, Stauffenbergstraße 13-14, 10785 Berlin
Bildnachweis: Wilhelm-Leuschner-Stiftung Bayreuth